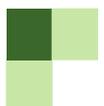


Kinder- und Jugendreisen

tourVERS-Studie Nr. 26



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	1
2	Kinder- und Jugendreisen	2
2.1	Definition und Marktstruktur.....	2
2.2	Reisearten und Reiseziele.....	5
2.3	Besonderheiten im Kinder- und Jugendtourismus	7
2.4	Trends und Entwicklungen	10
3	Konsequenzen für tourVERS/Reiseveranstalter	12
3.1	Ausgangslage	12
3.2	Chancen und Risiken	12
3.3	Handlungsempfehlungen.....	13
4	Fazit	14
	Quellenverzeichnis	II

1 Vorwort

Jedes Jahr fiebern Millionen Kinder und Jugendliche den Ferien entgegen. Während ein Teil der jungen Menschen gemeinsam mit Eltern und evtl. Geschwistern in den klassischen Familienurlaub startet oder aus unterschiedlichen Gründen zu Hause bleibt, nehmen immer mehr Kinder und Jugendliche an einer von professionellen Reiseveranstaltern oder gemeinnützigen Trägern organisierten Reise teil.

Die im Herbst 2012 gestartete und im Rahmen der ITB 2014 veröffentlichte Grundlagenstudie „Kinder- und Jugendtourismus in Deutschland“, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (im Folgenden kurz: BMWi) finanziert und durch das Deutsche Jugendherbergswerk Hauptverband e.V. federführend betreut wurde, kam zu dem Ergebnis, dass 51 Prozent der Kinder- und Jugendreisen durch gemeinnützige oder kommerzielle Veranstalter organisiert werden. Dies zeigt, dass das Kinder- und Jugendreisesegment grundsätzlich als ein interessantes Betätigungsfeld für Reiseveranstalter anzusehen ist.

Bereits im November 2009 hatten wir eine Studie zum Thema Kinder- und Jugendreisen verfasst. Da diese Studie seitdem von unseren Kunden mehrfach angefordert wurde, haben wir uns nun dazu entschlossen, unsere damalige Studie zu überarbeiten bzw. zu ergänzen und die Ergebnisse der o. g. BMWi-Studie in Auszügen wiederzugeben und aus Sicht eines Reiseveranstalters zu interpretieren.

Nach einem Überblick über die gegenwärtige Marktstruktur im Kinder- und Jugendreisesegment folgt ein Überblick über die Reisearten und Reiseziele der jungen Reisenden. Danach werden Trends und Entwicklungen für die Zukunft beschrieben und grundlegende Besonderheiten für den Kinder- und Jugendtourismus aufgezeigt.

Im letzten Teil unserer Studie werden, aufbauend auf die vorangegangenen Ausführungen, Konsequenzen für Reiseveranstalter abgeleitet. So werden nach einer Beschreibung der Ausgangslage Chancen und Risiken genannt und letztlich Handlungsempfehlungen für die Bearbeitung des Kinder- und Jugendreisemarktes aufgezeigt.

2 Kinder- und Jugendreisen

2.1 Definition und Marktstruktur

Bei den in der vorliegenden Studie untersuchten Kinder- und Jugendreisen handelt es sich um betreute Reisen, die in der Regel ohne Begleitung von Eltern bzw. Verwandten durchgeführt werden. Hierunter fallen auch Klassenfahrten, Sprachreisen und Schüleraustausche, Reisen mit Bildungscharakter sowie Sport- und Erlebniscamps. Es gibt eine große Anzahl von kommerziellen Veranstaltern, Vereinen und gemeinnützigen Trägern, wobei unter dem Dach von Trägern weitere Anbieter existieren. Daneben gibt es noch zahlreiche Kleinanbieter, Ortsgruppen diverser (politischer) Verbände und kirchliche- bzw. kirchennahe Anbieter.

Auch aufgrund des Markteintritts der kommerziellen Hotellerie und Hostels hat sich die Wettbewerbssituation bei Kinder- und Jugendreisen deutlich verschärft. So entwickelten sich in den letzten Jahren zahlreiche Unterkünfte, hierunter fallen auch die Jugendherbergen, vom reinen Beherbergungsbetrieb zum Reiseveranstalter. Somit ist der Markt an Anbietern von Kinder- und Jugendreisen sehr zersplittert und aufgrund der breiten Palette der Themen und Bereiche, die oft auch von einem Anbieter zur Auswahl gestellt bzw. kombiniert werden, unübersichtlich. Um einen höheren Bekanntheitsgrad und guten Ruf zu erlangen, bedarf es eines hohen Aufwands in den Bereichen Betreuer Ausbildung, Seriosität und Befriedigung des hohen Sicherheitsbedürfnisses der Erziehungsberechtigten.

Die wichtigsten Verbände für Kinder- und Jugendreisen sind einerseits das Reisenetz - Deutscher Fachverband für Jugendreisen e.V. und das BundesForum Kinder und Jugendreisen e.V. Das Reisenetz versteht sich als ein Zusammenschluss von bundesweit tätigen Verbänden, Trägern und Organisationen, die im Bereich des nationalen und internationalen Kinder- und Jugendreisens tätig sind. Ziel ist die bundesweite Förderung, Weiterentwicklung und Stärkung des Kinder- und Jugendreisens¹. Zurzeit zählt es 104 Mitglieder wovon 38 als klassische Reiseveranstalter identifiziert werden konnten, welche wir in nachfolgender Tabelle erfasst haben.

¹ vgl. www.reisenetz.org

Veranstalter	Internetseite	Destinationen und Angebote
Alpetour Touristische GmbH	www.alpetour.de	Deutschland Schulfahrten und Jugendgruppen
ASTUR GmbH	www.astur-gmbh.de	Europa Schulfahrten und Jugendgruppen, Sprachreisen
AWO Ortsverein Strausberg e.V.	www.awo-kids-tours.de	Europa Betreute Jugendreisen
Bundeswehr- Sozialwerk e.V.	www.bundeswehr-sozialwerk.de	Europa, Türkei, USA Betreute Jugend- u. Kinderreisen
Camp Adventure e. K.	www.campadventure.de	Europa, USA, Kanada Betreute Jugendreisen
CTS Gruppen- und Studien- reisen GmbH	www.cts-reisen.de	Europa Schulfahrten und Jugendgruppen
Die Wilde 13 Gruppenreisen UG	www.wilde13.de	Deutschland, Italien Schulfahrten und Jugendgruppen
ESFA e.V.	www.esfa.de	USA, Frankreich, Irland Sprachreisen, Schulfahrten und Jugend- gruppen
Europa Reisen Walter Beyer GmbH	www.europartner.de	Europa Schulfahrten und Jugendgruppen, Sprachreisen, Betreute Jugend- u. Kin- derreisen
FHC Sprachreisen GmbH	www.fhc-sprachreisen.de	Europa Sprachreisen, Schulfahrten und Jugend- gruppen
Freizeit Aktiv Studienreisen GmbH	www.freizeit-aktiv.de	Europa Schulfahrten und Jugendgruppen
GO Jugendreisen VOYAGE Reiseorganisation GmbH	www.go-jugendreisen.de	Europa Betreute Jugend- u. Kinderreisen, Schul- fahrten und Jugendgruppen
HEROLÉ Reisen GmbH	www.herole.de	Europa Schulfahrten und Jugendgruppen
HORIZONTE GmbH	www.horizonte-reisen.de	Europa Schulfahrten und Jugendgruppen
Irish Summer Alexander Mack	www.irishsummer.de	Irland Betreute Jugend- u. Kinderreisen, Sprachreisen
jfw-Jugendreisen.de / RCM Touristik GmbH & CO. KG	www.jfw-jugendreisen.de	Europa Betreute Jugend- u. Kinderreisen
Jugendtours GmbH	www.jugendtours.de	Europa Schulfahrten und Jugendgruppen, Betreute Jugend- u. Kinderreisen
Kanu Basis Mirow GmbH	www.kanubasis.de	Deutschland Schulfahrten und Jugendgruppen, Be- treute Jugendreisen
KI JU Reisen Mühl- kel&Ukrow GbR	www.kiju-reisen.de	Europa Betreute Jugend- u. Kinderreisen
Kolumbus- Sprachreisen Christopher Thebing	www.kolumbus-sprachreisen.de	Europa, Kanada, USA Betreute Jugendreisen
Kurzzeithelden gGmbH	www.kurzzeithelden.net	Deutschland Schulfahrten und Jugendgruppen, Be- treute Jugend- u. Kinderreisen, Programmanbieter
Leipziger Reisedienst e.K.	www.klassenfahrten24.net	Europa Schulfahrten und Jugendgruppen
moveo-studienreisen GmbH	www.moveo.de	Europa, USA Schulfahrten und Jugendgruppen
Offaerte Sprachreisen IP International Projects GmbH	www.offaeherte.de	Europa, USA, Kanada, Australien Sprachreisen, Betreute Jugendreisen
Panke Sprachreisen GmbH	www.panke-sprachreisen.de	England, Malta Betreute Jugendreisen, Sprachreisen, Schulfahrten und Jugendgruppen
Prisma-Club-Tours Dr. Bernd Schulze	www.prisma-club.de	Europa Schulfahrten und Jugendgruppen

Reisebüro Klühspies GmbH & Co.KG	www.kluehspies.com	Europa Schulfahrten und Jugendgruppen
ruf reisen GmbH	www.ruf.de	Europa Betreute Jugend-u. Kinderreisen, Schulfahrten und Jugendgruppen
Schuster Reisen GmbH	www.schuster-reisen.com	Europa Klassenfahrten
Sprachdirekt GmbH	www.sprachdirekt.de	England, USA, Malta Betreute Jugendreisen, Sprachreisen
STS Sprachreisen	www.sts-education.de	Deutschland, England, Malta, USA Betreute Jugendreisen, Internationaler Jugendaustausch und Begegnung, Sprachreisen
Teens on Tour-Sprachreisen GbR	www.teensontour.de	England Betreute Jugendreisen
TOMMY Trips & Travel GmbH	www.tommytrips.de	England Schulfahrten und Jugendgruppen, Sprachreisen
Travelplus Group GmbH	www.travelworks.de	Australien, Kanada, USA, Neuseeland Sprachreisen, Betreute Jugendreisen
Welcome berlin tours GmbH	www.welcometours.com	Europa Schulfahrten und Jugendgruppen
WHEST Sprachreisen GmbH	www.whest.de	England Sprachreisen, Betreute Jugendreisen
Wild Scout GmbH	www.wild-scout.com	Deutschland, Mallorca Kinderferien Ferienfreizeiten Klassenfahr- ten
Xplore Klub Group Ltd. / Xplore Sprachreisen	www.xplore.de	Europa,USA Sprachreisen, Betreute Jugend- u. Kinderreisen, Schulfahrten und Jugend- gruppen
YoYo Sabine Bartels	www.yoyocamps.de	Deutschland Schulfahrten und Jugendgruppen

Tab. 1: Veranstalter Mitglieder Reisenetz
Quelle: Internetrecherche

Das BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V. ist, wie das Reisenetz, ein Zusammenschluss bundesweit tätiger Verbände, Träger und Organisationen, die im Bereich des nationalen und internationalen Kinder- und Jugendreisens tätig sind. Die vorrangigen Arbeitsschwerpunkte sind Qualität, fachlicher Austausch und Interessenvertretung². Zurzeit weist es 25 Mitglieder auf, die jedoch mit Ausnahme des Kolpingwerks Deutschland nicht selbst als Veranstalter auftreten, wobei – wie schon erwähnt – unter dem Dach der Träger bzw. der Verbände weitere Anbieter existieren. Des Weiteren gibt es noch die Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland IJAB e.V. Dessen 32 Mitglieder sind bundeszentrale oder bundesweite Träger der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, die in der internationalen Jugendarbeit tätig sind. Sie erfüllen staatliche Aufgaben und/oder verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke³.

² vgl. www.bundesforum.de

³ vgl. www.ijab.de

2.2 Reisearten und Reiseziele

Kinder- und Jugendreisen gliedern sich in unterschiedliche Reisearten. Die größten und bekanntesten davon sind klassische, betreute Jugendgruppenreisen, Klassenreisen aber auch Sprachreisen bzw. längere Auslandsaufenthalte, wie High School Years etc. Teilweise können sich diese Reisearten auch vermischen. So bieten einige Veranstalter Sprachreisen für ganze Schulklassen bzw. Austauschprogramme an. Sprachreisen werden zwar auch von Erwachsenen gebucht, mit 58,91 Prozent entfällt der größte Teil jedoch auf Schüler⁴. Schüler zwischen 14 und 17 Jahren stellen bei Sprachreisen den größten Teil der Kunden dar. Ihr Anteil am Gesamtmarkt lag 2014 bei 41,63 Prozent. 17,28 Prozent gehörten der Gruppe der 6-13-jährigen an. Bei Schülern ist außerdem der Anteil weiblicher Teilnehmer um 9,29 Prozent höher als der der männlichen Teilnehmer⁵.

Bei Sprachreisen ist unter Schülern mit großem Abstand Englisch die beliebteste Sprache (90,64 Prozent). Es folgen Italienisch (4,38 Prozent), Französisch (3,77 Prozent) und Spanisch (1,87 Prozent). Dementsprechend gestaltet sich auch die Wahl des Zielgebiets. Am beliebtesten ist Großbritannien mit 67,78 Prozent. Erst mit großem Abstand folgen weitere englischsprachige Destinationen, wie Malta, Irland, die USA, Kanada, Australien, Neuseeland und Südafrika. Frankreich, Spanien, Lateinamerikanische Länder sowie Italien sind beliebte Zielgebiete für andere Sprachen. Aber auch fremdsprachige Sprachcamps innerhalb Deutschlands spielen eine Rolle. Dabei lässt sich mit zunehmender Reiseentfernung auch eine längere Reisedauer erkennen⁶.

Klassische betreute Jugendreisen umfassen wiederum eine große Bandbreite an verschiedenen Reisearten. So werden z. B. Reisen zu unterschiedlichen Themen, wie Surf- und Fußballcamps, Theaterferien oder Tanzkurse angeboten. Auch Bildungsangebote sind in diesem Bereich zunehmend verbreitet. So können Kinder und Jugendliche beispielsweise im Rahmen einer Reise lernen Texte zu schreiben oder ähnliches⁷. Zwischen Oktober 2012 und September 2013 unternahmen 22 Prozent der Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen drei und 26 Jahren eine Reise mit einer bestehenden Gruppe, elf Prozent verreisten mit einer ihnen bis dahin unbekanntem Gruppe⁸.

Dabei verteilen sich klassische betreute Kinder- und Jugendreisen ohne Sprachinhalte auf andere Zielgebiete als Sprachreisen. Für Kinder ist insbesondere Deutschland ein häufiges Ziel, wobei sich mit steigendem Alter der Zielgruppe auch die Destination verändert. So führen Jugendreisen oft ins Ausland, da Deutschland bei Jugendlichen ein weniger attraktives Ziel-

⁴ vgl. FDSV Key Facts 2015

⁵ vgl. FDSV Key Facts 2015

⁶ vgl. FDSV Key Facts 2015

⁷ vgl. BMWi-Zukunftsprojekt „Grundlagenstudie Kinder und Jugendtourismus in Deutschland“, Teil I

⁸ vgl. BMWi-Zukunftsprojekt „Grundlagenstudie Kinder und Jugendtourismus in Deutschland“, Teil II

gebiet darstellt. Insbesondere zeigt sich in diesem Segment auch, dass sich schlechte Nachrichten aus dem Ausland sehr stark auf die Buchungen in den entsprechenden Ländern auswirken⁹. Beliebte und oft gebuchte Ziele im Inland sind unter anderem Bayern, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Berlin. Im Ausland führen Spanien, Italien und Frankreich das Feld an¹⁰.

Klassenreisen wurden im Zeitraum von Oktober 2012 bis September 2013 von 39 Prozent der Drei- bis 26-jährigen unternommen¹¹, wobei dieser real lediglich auf die Sechs- bis Neunzehnjährigen entfallen dürfte. Auch diese führen meist ins eigene Land. Gründe dafür sind unter anderem wegfallende Sprachbarrieren sowie geringe Anfahrtskosten, die vor den Kostenträgern besser gerechtfertigt werden können¹². Innerhalb der Kategorie Klassenfahrten werden zahlreiche Reisen zu unterschiedlichen Themen angeboten. So sind Sport- und Aktivreisen (z. B. Kanu-, Ski oder Wandertouren), Kultur- und Studienreisen, Berufsorientierungsreisen, Reisen ans Meer bzw. an Seen, in Freizeitparks oder zu speziellen geschichtlichen Themen buchbar. Auch Sprachreisen können für ganze Klassen gebucht werden.

Über alle Reisearten hinweg interessierte sich 2013/14 jeder zweite junge Mensch für eine Reise innerhalb Deutschlands – unabhängig davon, ob eine solche Reise auch tatsächlich unternommen wurde. Dabei interessierten sich junge Reisende mit ausländischem Pass weniger für inländische Ziele als Reisende mit deutschem Pass. Bei den Destinationen innerhalb Deutschlands war das Interesse an Schleswig Holstein, Berlin und Bayern am größten, unterschied sich somit also von den tatsächlich gebuchten Destinationen. Diese Tatsache kann einen Hinweis auf zukünftige Buchungen in dem Segment liefern. Die Entwicklung des Interesses an diesen Destinationen über die vergangenen Jahre verdeutlicht folgende Grafik¹³.

⁹ vgl. BMWi-Zukunftsprojekt „Grundlagenstudie Kinder und Jugendtourismus in Deutschland“, Teil I

¹⁰ vgl. BMWi-Zukunftsprojekt „Grundlagenstudie Kinder und Jugendtourismus in Deutschland“, Teil II

¹¹ vgl. BMWi-Zukunftsprojekt „Grundlagenstudie Kinder und Jugendtourismus in Deutschland“, Teil II

¹² vgl. BMWi-Zukunftsprojekt „Grundlagenstudie Kinder und Jugendtourismus in Deutschland“, Teil I

¹³ vgl. BMWi-Zukunftsprojekt „Grundlagenstudie Kinder und Jugendtourismus in Deutschland“, Teil IV

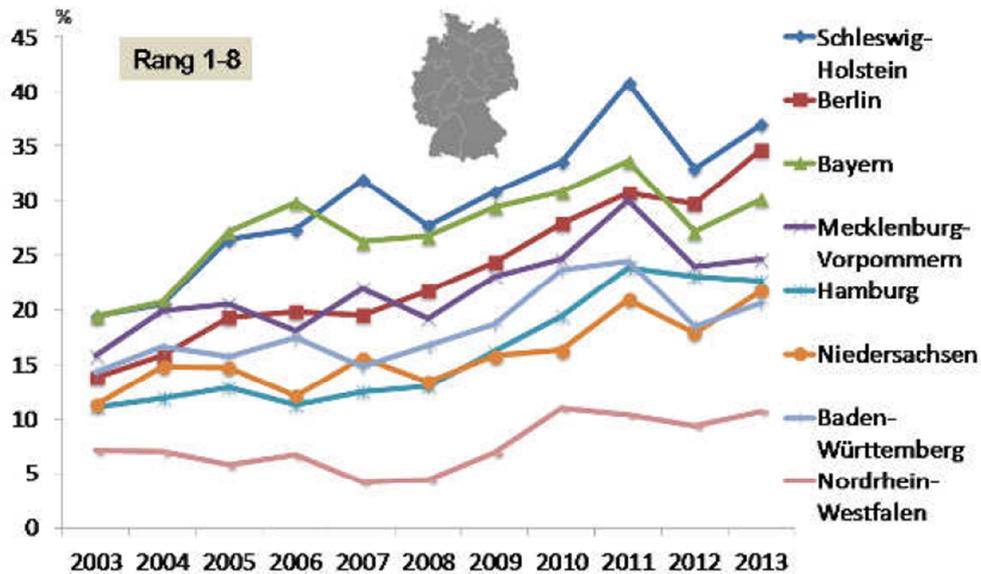


Abb. 1: *Interesse junger Menschen an deutschen Zielgebieten*

Quelle: BMWi -Grundlagenstudie „Kinder und Jugendtourismus in Deutschland“, Teil IV

Im Ausland waren vor allem Spanien, Italien, die Türkei und die USA für junge Menschen interessant. Als Reiseform waren dabei Strandurlaube, All-Inclusive-Urlaub und Städtetrips am interessantesten¹⁴.

2.3 Besonderheiten im Kinder- und Jugendtourismus

Im Gegensatz zur klassischen Pauschalreise sind im Kinder- und Jugendreisesegment einige Besonderheiten gegeben, die bei der Erstellung von Produkten und Angeboten zu berücksichtigen sind.

Die Grundlagenstudie nennt folgende Besonderheiten:

¹⁴ vgl. BMWi-Zukunftsprojekt „Grundlagenstudie Kinder und Jugendtourismus in Deutschland“, Teil IV

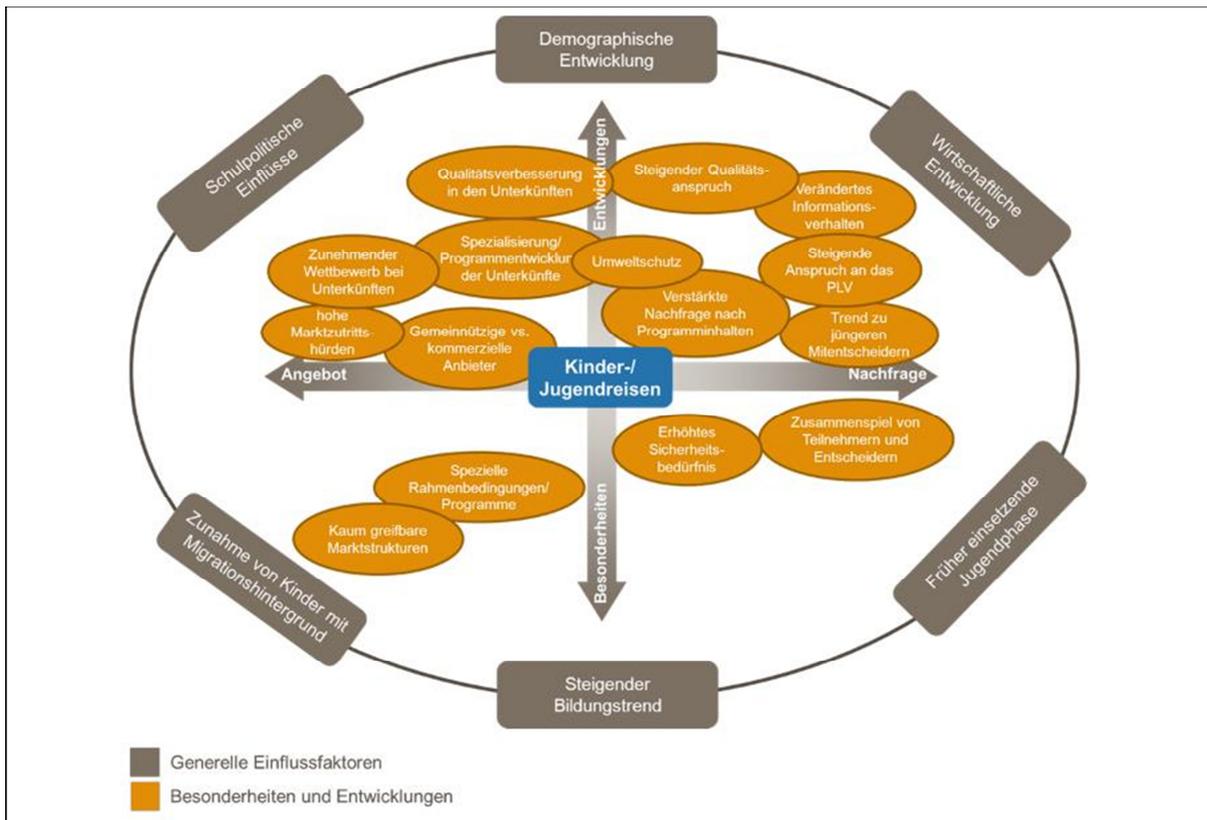


Abb. 2: Besonderheiten, Entwicklungen und Einflüsse im Kinder- und Jugendreisesegment
 Quelle: BMWi-Grundlagenstudie „Kinder- und Jugendtourismus in Deutschland“, Teil I

Neben den in der Abb. 2 genannten generellen Einflussfaktoren (u. a. steigender Bildungstrend, demographische und wirtschaftliche Entwicklung), die in Kapitel 2.4 näher erläutert werden, spielen gemäß der Grundlagenstudie Kinder- und Jugendtourismus weitere Besonderheiten eine Rolle¹⁵. Hierzu gehören insbesondere:

- **Zusammenspiel von Teilnehmern und Entscheidern:**
 Kinder und Jugendliche treffen für gewöhnlich keine selbstständige Buchungsent-scheidung. An Information, Entscheidung und Buchung sind neben den Reisenden selbst auch die Eltern und/oder Lehrer beteiligt. Zudem müssen bei einer Kinder- und Jugendreise die Kosten im Rahmen bleiben und für die Eltern/Lehrer vorab bekannt bzw. kalkulierbar sein. Aus diesem Grund gewinnen Reisen mit Halb- oder Vollpensi-on zunehmend an Bedeutung, ebenso wie All-Inclusive-Reisen, wobei diese natürlich keine alkoholischen Getränke beinhalten dürfen.
- **Erhöhtes Sicherheitsbedürfnis:**
 Ein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis besteht seitens der Eltern, die ihre Kinder „alleine“ auf Reisen schicken. So sei den Eltern etwa wichtig zu wissen, was der Veranstalter aktiv gegen sexuellen Missbrauch bzw. -belästigung unternimmt: Laut BMWi-Studie

¹⁵ vgl. BMWi-Zukunftsprojekt „Grundlagenstudie Kinder und Jugendtourismus in Deutschland“, Teil I und Teil III

interessiert die Frage, wie die Betreuer und Reisebegleiter bereits im Vorfeld der Reise für dieses Thema sensibilisiert werden und wie damit umgegangen wird, wenn es tatsächlich soweit kommt. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Aufsichtspflicht der Betreuer und der Betreuerschlüssel, d.h. wie viel Zeit die Kinder während der Reise unbeaufsichtigt sind.

Dass die Sicherheit grundsätzlich ein sensibles Thema im Jugendreisesegment ist, belegt auch die außergewöhnlich hohe Anzahl an Qualitäts- und Gütesiegeln, mit denen die meisten Veranstalter werben. Die Siegel werden erst nach Durchlaufen bzw. Bestehen von Prüfungsverfahren verliehen und werden von einer großen Anzahl von Anbietern aktiv genutzt. Auf den Webseiten diverser Jugend- und Sprachreiseanbieter finden sich u. a. folgende Siegel:

- „geprüfte Servicequalität“ vom TÜV Nord
- „Dienstleistungsprozess“ vom TÜV Rheinland
- „gbk-Siegel“ der Gütegemeinschaft Buskomfort
- „Sicher gut!“-Siegel des BundesForum Kinder- und Jugendreisen
- „geprüfte Qualität“ vom Fachverband Reisetz
- Service Qualität Deutschland
- „TOP- Reiseveranstalter“-Zertifikat von tourVERS und Rödl & Partner
- DIN-Zertifizierung für Sprachreisen/Schülersprachreisen

Während die Siegel der Kinder- und Jugendreiseverbände ausschließlich an Veranstalter aus dem entsprechenden Segment vergeben werden, stehen viele Prüfungs- bzw. Zertifizierungsverfahren grundsätzlich der gesamten Reiseveranstalterbranche offen. Ein Beispiel hierfür ist das von tourVERS gemeinsam mit der Rödl & Partner GmbH herausgegebene Zertifikat „TOP-Reiseveranstalter“, das ausschließlich an Veranstalter mit überdurchschnittlicher touristischer und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit vergeben wird.

- Starke Spezialisierung der Produkte:
Hierzu gehören einerseits die Unterkunft, die für Gruppen geeignet sein muss und die vom Veranstalter angebotenen Programme, die immer öfter bestimmten Themen unterworfen sind. Beispiele hierfür sind Fußball- oder Surfcamps sowie Partyreisen. Aber auch Reisen, die Lernen mit Urlaub verbinden werden angeboten. Ein Beispiel hierfür ist die Zusatzoption „StrandMathe“ von ruf Reisen: Zum Urlaub in Frankreich oder

Föhr können an sechs Tagen pro Woche vier Stunden á 45 Minuten Mathetraining zusätzlich zur Reise gebucht werden¹⁶.

2.4 Trends und Entwicklungen

Im Segment der Kinder- und Jugendreisen lassen sich unterschiedliche Trends und Entwicklungen feststellen, die die Branche in Zukunft beeinflussen werden. Einige davon sollen im Folgenden vorgestellt werden.

Die Anbieter von Kinder- und Jugendreisen sehen sich aufgrund des demographischen Wandels bereits seit Jahren mit einer schrumpfenden Zielgruppe konfrontiert. So reduzierte sich der Anteil der unter 20-Jährigen an der Bevölkerung zwischen 1960 und 2010 von 28,4 auf 18,4 Prozent und wird voraussichtlich im Jahr 2020 17 Prozent betragen, mit sinkender Tendenz. Damit sinkt auch die Anzahl der potenziellen Reiseteilnehmer. Denkbar ist jedoch auch eine Abnahme der Jugendarbeitslosigkeit, die wiederum zu mehr Reisen in diesem Segment führen könnte. Generell ist aber mit einem negativen Trend durch den demographischen Wandel zu rechnen¹⁷.

Eine weitere Herausforderung für die Veranstalter ist das Phänomen der Akzeleration, d. h., dass Kinder früher älter werden. Die Kindheit wird zwar nicht im biologischen Sinne kürzer, aber Kinder entwickeln früher den Drang selbstständig zu werden, wodurch der Wunsch, ohne Eltern zu verreisen, gefördert wird. Galten früher 12-jährige als Kinder, so zählen sie heute eher zu Jugendlichen, da sie für Kinderprodukte immer schwerer zu begeistern sind. Vor diesem Hintergrund richten viele Anbieter zunehmend ihren Blick besonders auf die sogenannten „Pre-Teens“ zwischen ca. 10 und 12 Jahren¹⁸. In der Regel liegt jedoch bei den Anbietern die Alterseinteilung bei Kinderreisen zwischen 6 und 13 Jahren und bei Jugendreisen zwischen 14 und 18 Jahren, aber innerhalb dieser Altersgruppen gibt es zunehmend auf die spezifischen Interessen, Bedürfnisse und Reifegrade abgestimmte Angebote und Reiseformate für Kinder bzw. Jugendliche, welche auch den Vorstellungen der Erziehungsberechtigten Rechnung tragen.

Einen Trend stellt auch die Zunahme der Kinder mit Migrationshintergrund dar. Diese bietet zwar ein großes Nachfragepotenzial, stellt aber auch eine Herausforderung dar. Insbesondere Mädchen erhalten von Ihren Eltern oftmals keine Erlaubnis, alleine zu verreisen. Grund dafür sind jedoch keine veränderten Sicherheitsbedürfnisse im Vergleich zu anderen Eltern. Eltern von Kindern mit Migrationshintergrund seien hingegen unsicherer gegenüber den schulischen und gesellschaftlichen Strukturen. Dieses Problem kann insbesondere bei Klassenreisen zu

¹⁶ vgl. www.ruf.de bzw. www.strandmathe.de

¹⁷ vgl. BMWi-Zukunftsprojekt „Grundlagenstudie Kinder und Jugendtourismus in Deutschland“, Teil I

¹⁸ vgl. BMWi-Zukunftsprojekt „Grundlagenstudie Kinder und Jugendtourismus in Deutschland“, Teil I

Schwierigkeiten führen. Im Extremfall kann die Folge der Ausfall der gesamten Klassenreise sein. Diese Tatsache kann sich somit auf die gesamte Klasse auswirken¹⁹.

Aber auch andere Trends beeinflussen die Zukunft von Klassenreisen. So können beispielsweise schulpolitische Entwicklungen und Entscheidungen maßgeblich die Nachfrage im Markt beeinflussen. In der Vergangenheit spielte unter anderem die Verrechnung der Reisekosten für Lehrer eine Rolle in schulpolitischen Diskussionen. Ebenfalls haben die Verdichtung der Schulzeit durch die Ganztagschule, die zunehmende Wichtigkeit des Themas Inklusion und die damit verbundenen gestiegenen Ansprüche an die Reise sowie die Verkürzung der Gymnasial-Schulzeit auf acht Jahre Einfluss auf die Durchführung von Klassenreisen²⁰. Letzteres beeinflusst jedoch auch andere Reisen, z. B. High School Years oder andere Reisen während der Schulzeit.

Neue Entwicklungen zeigen sich zudem im Buchungsverhalten, welches sich im Laufe der vergangenen Jahre weiterentwickelt hat. So hat insbesondere unter Kindern und Jugendlichen das Internet einen sehr hohen Stellenwert. Sowohl für die Informationsbeschaffung als auch für die Kontaktaufnahme wird es zunehmend wichtiger und auch die sozialen Netzwerke nehmen an Bedeutung zu. Häufig werden sie auch dazu genutzt, Erfahrungen über durchgeführte Reisen auszutauschen²¹. So bietet etwa ruf Reisen Reiseberatung auch per Chat oder Whats App²².

Reiseveranstalter für Sprachreisen blicken zuverlässig in die Zukunft. Aufgrund der zunehmenden Wichtigkeit von Sprachkenntnissen für das Berufsleben rechnen die Veranstalter für 2015 mit einer guten Saison. Wegen dieser Entwicklung würden Eltern auch mehr Geld in die Bildung der Kinder und damit auch in Sprachreisen investieren. Sprachreiseveranstalter erkennen zudem einen Trend zur Unterbringung in Internatsschulen oder Residenzen, in denen beispielsweise Summer-Camps angeboten werden. Erwartet werden außerdem bei einigen Veranstaltern, die sich nicht gegen Währungsschwankungen abgesichert haben, steigende Preise für Zielgebiete außerhalb der Eurozone. Dadurch kann es zu einer Verschiebung der Nachfrage hin zu Zielen im Euroraum kommen. Dies könnte z.B. für Großbritannien und die USA ein Nachfragetief bedeuten²³.

Weitere Trends, die die zukünftige Entwicklung des Marktes für Kinder- und Jugendreisen und die damit verbundene Nachfrage beeinflussen, sind die wirtschaftliche Entwicklung und das steigende Bildungsniveau.

¹⁹ vgl. BMWi-Zukunftsprojekt „Grundlagenstudie Kinder und Jugendtourismus in Deutschland“, Teil I

²⁰ vgl. BMWi-Zukunftsprojekt „Grundlagenstudie Kinder und Jugendtourismus in Deutschland“, Teil I

²¹ vgl. BMWi-Zukunftsprojekt „Grundlagenstudie Kinder und Jugendtourismus in Deutschland“, Teil I

²² vgl. www.ruf.de

²³ vgl. FDSV Key Facts 2015

3 Konsequenzen für Reiseveranstalter

3.1 Ausgangslage

Wie in vielen anderen touristischen Teilsegmenten, ist auch der Kinder- und Jugendreisemarkt von einer unüberschaubaren Anzahl an Anbietern geprägt, die in diversen Vereinen und Verbänden organisiert sind. Dabei handelt es sich sowohl um gemeinnützige als auch um kommerzielle Reiseveranstalter.

Die in Teil 2 angeführten Ergebnisse der Studie des BMWi belegen, dass es sich um ein bedeutendes touristisches Segment handelt. Die beschriebenen Besonderheiten, Trends und Entwicklungen belegen, dass Kinder- und Jugendliche trotz des demographischen Wandels und verschiedener gesellschaftlicher Veränderungsprozesse eine zukunftsfähige Zielgruppe bilden. Passend dazu wurden Praxisbeispiele genannt, wie einige Anbieter auf Trends reagieren und somit den veränderten Ansprüchen gerecht werden.

3.2 Chancen und Risiken

Aus den Ergebnissen dieser Studie lassen sich folgende Chancen und Risiken im Segment der betreuten Kinder- und Jugendreisen ableiten:

Chancen:

- Gute Möglichkeiten zur frühzeitigen Kundenbindung bzw. Neukundengewinnung durch Angebote für verschiedene Alters- und Interessengruppen
- Insbesondere für die Busbranche ein lohnendes Segment, da Reiseziele überwiegend innerhalb Deutschlands oder in Nachbarstaaten gelegen sind
- Im Allgemeinen gut zur erreichende, krisenresistente Zielgebiete
- Qualitäts- und Gütesiegel bieten den Reiseentscheidern Orientierung und schaffen somit Vertrauen
- gute Möglichkeiten zur Organisation und Mitarbeit in Verbänden
- Insbesondere im Bereich der Bildungs- und Sprachreisen steigendes Interesse

Risiken:

- Beratungs-, Personal- und Betreuungsintensives Produkt, das qualifiziertes Personal benötigt
- Konkurrenz durch relativ hohen Anteil an selbstorganisierten Reisen und dadurch zunehmend auch durch Direktangebote der Unterkünfte
- Umfassender Versicherungsschutz notwendig (z. B. Haftpflicht)

- Insbesondere bei Jugendlichen bedarf die Kurzlebigkeit von Trends einer schnellen Anpassung der Angebote bzw. der Zielgruppenansprache
- Buchungsentscheidung ist insb. bei minderjährigen im hohen Maße abhängig von Entscheidern (Lehrer, Eltern)

3.3 Handlungsempfehlungen

Abgeleitet aus den oben angeführten Chancen und Risiken ergeben sich für Reiseveranstalter folgende Handlungsempfehlungen:

- Intensive, kontinuierliche Beobachtung des Marktes und der weiteren Entwicklungen
- ggf. Kontaktaufnahme bzw. Mitgliedschaft in entsprechenden Verbänden und Durchlaufen von Zertifizierungsverfahren
- Analyse des eigenen Angebotes in Hinblick auf die Wünsche und Bedürfnisse der Zielgruppe und ggf. Produktpassung
- Abgrenzung von Mitbewerbern anstreben, z. B. durch besondere Angebote und/oder umfassende Produktkenntnisse der eigenen Mitarbeiter und auch der Vermittler (z. B. Schulungen/Infos für Reisebüros)
- Erarbeitung bzw. professionelle Umsetzung einer Marketingstrategie unter Berücksichtigung des Informations- und Buchungsverhaltens der sog. Reiseentscheider und der Reisenden
- Überprüfung der Aufstellung im Internet, z. B. über die Homepage und Vergleich mit den Mitbewerbern
- Aufzeigen von Vorteilen einer Buchung über Reiseveranstalter (vs. selbstorganisierte Reisen)

4 Fazit

Die Analyse des Segments der Kinder- und Jugendreisen hat gezeigt, dass es sich um einen großen Markt mit diversen Teilnehmern und unterschiedlichen Reisearten handelt. Diese reichen von klassischen betreuten Jugendreisen über Klassenreisen, High School Years, Sprachreisen bis hin zu Themenreisen, z. B. im Bereich Sport oder Kreativität. Auch Bildungsangebote treffen auf große Nachfrage. Aufgrund des hohen Sicherheitsbedürfnisses der Eltern und der Notwendigkeit, sich von der Konkurrenz abzusetzen, sind viele Veranstalter in Verbänden organisiert und verfügen über unterschiedliche Zertifizierungen und Gütesiegel. Eine Besonderheit des Segments ist zudem das Zusammenspiel der Entscheider, also gemeinsame Entscheidungen zwischen Kindern und Eltern bzw. Lehrern.

Im Hinblick auf die Reiseziele hat sich gezeigt, dass bei Sprachreisen besonders englischsprachige Destinationen beliebt sind. Weiterhin wurde deutlich, dass Deutschland als Reiseziel mit zunehmendem Alter der Reisetilnehmer an Attraktivität verliert, sodass ältere Kinder und Jugendliche eher zu einem Aufenthalt im Ausland tendieren. Für jüngere Kinder und Klassenreisen spielt das eigene Land jedoch eine wichtige Rolle.

Im weiteren Verlauf der Studie wurden Trends ermittelt, die die Branche in Zukunft beeinflussen könnten. Darunter fällt unter anderem der demographische Wandel. Doch auch die frühere geistige Alterung der Kinder, das Thema Inklusion, die Zunahme der Anzahl an Kindern mit Migrationshintergrund und die zunehmende Buchung und Information über das Internet und neue Medien können Kinder- und Jugendreisen in Zukunft beeinflussen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass der Bereich der Kinder- und Jugendreisen ein bedeutender Zweig der Tourismusbranche mit besonderem Beratungsbedürfnis ist, der in Zukunft zahlreichen Trends und Entwicklungen unterlegen sein wird.

Juli 2015 / tourVERS GmbH



Touristik-Versicherungs-Service GmbH
Borsteler Chaussee 51
22453 Hamburg
Tel.: 040-244288-0
Fax.: 040-244288-99
service@tourvers.de
www.tourvers.de

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:

Da diese Studie exklusiv und kostenfrei nur unseren Kunden und nur zu deren eigenem Gebrauch bestimmt zur Verfügung gestellt wird, bedarf jegliche Veröffentlichung und/oder Weitergabe an Dritte der vorherigen, schriftlichen Zustimmung von tourVERS Touristik-Versicherungs-Service GmbH. Eine gewerbliche Nutzung ist unzulässig.

Quellenverzeichnis

FDSV Key Facts, Fachverband Deutscher Sprachreise-Veranstalter e.V., <http://www.fdsv.de/keyfacts.html>; erschienen im April 2015, abgerufen im April 2015

Grundlagenstudie Kinder und Jugendtourismus in Deutschland, Deutsches Jugendherbergswerk Hauptverband e.V. (Hrsg.), <http://www.kinder-und-jugendtourismus.de/marktanalyse/ergebnisbericht-der-grundlagenstudie/>; erschienen im März 2014; abgerufen im Juli 2015

BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V., Berlin www.bundesforum.de

Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland IJAB e.V., Bonn, www.ijab.de

Reisenetz - Deutscher Fachverband für Jugendreisen e.V., Berlin, www.reisenetz.de

ruf Reisen GmbH, Bielefeld, www.ruf.de